239/318

246

5.September 1938

Herrn Robert von Hirsch, zurzeit Hotel Hof Ragaz, R a g a z

Sehr geehrter Herr,

Nur die starke Beanspruchung durch die Neueinrichtung einer grössern Ausstellung, die gestern Sonntag eröffnet werden musste, hat uns abgehalten, sofort auf Ihre freundliche Mitteilung vom 1.September zu antworten. Wir hatten bereits festgestellt, dass das zweite Gemälde "Roger und Angélique", das Sie uns mit so grossem Entgegenkommen für unsere Delacroix-Ausstellung zu überlassen bereit sind, mit Robaut Nr.1406 identisch ist und sind nun beschämt, dass Sie unserer Danksagung mit der Uebermittlung genauerer Angaben über dieses Bild, wie auch über "Roméo et Juliette" haben zuvorkommen müssen.

Empfangen Sie für die Zusage des Bildes "Roger et Angélique", für das wir einen Versicherungswert von Fr.15'000.- notiert haben, und für die Daten zu den beiden Gemälden unsern wiederholten allerlebhaftesten Dank und entschuldigen Sie gütigst die fehlende Promptheit unserer Reaktion, mit dem obigen Hinweis auf vorübergehende besondere Beanspruchung.

In ausgezeichneter Hochachtung
Ihr sehr ergebener

Direktor des Zürcher Kunsthauses

P.S. Auch von der Feststellung der Zeichnung "Madame Pierret" durch Ihre Zeilen vom 4.September haben wir dankend Kenntnis genommen. Es handelt sich also um keines von den in Band I von Escholier reproduzierten zwei Blättern, sondern um den sehr kräftig umrissenen und modellierten Kopf fast ganz von links in Band II von Escholier, S.213.